

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 227.

Mittwoch den 5. October 1892.

(4476) 3—1

Z. 11.817.

Invaliden-Stiftungen.

Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß zwei Invaliden-Stiftungen des krainischen Militär-Veteranencorps, und zwar eine Militär-Invalidenstiftung und eine Veteranen-Invalidenstiftung, beide auf die Dauer von drei Jahren und im jährlichen Ertrage per 15 fl., in Erledigung gekommen sind.

Anspruch auf den erstgenannten Stiftplatz haben Invaliden vom Feldwibel und den äquivalenten Chargen abwärts aus Krain und vorzugsweise solche Invaliden, welche infolge Verwundung vor dem Feinde in den Invalidenstand versetzt wurden. Den Anspruch auf die Veteranen-Invalidenstiftung haben arme Mitglieder des krainischen Militär-Veteranencorps.

Die hiernach instruierten, stempelfreien Gesuche um Verleihung dieser Stiftplätze sind im Wege der politischen Bezirksbehörde des Aufenthaltes

bis zum 28. October 1892 bei dieser Landesregierung einzubringen.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.
Laibach am 29. September 1892.

(4499)

Präs.-Z. 7991.

Kundmachung.

Auf Grund des § 301 der St. B. D. werden für die vierte Schwurgerichtssitzung im Jahre 1892 bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach als Vorsitzender des Geschworenengerichtes der Landesgerichtspräsident Franz Kočevar und als dessen Stellvertreter der Oberlandesgerichtsrath Albert Levičnik und der Landesgerichtsrath Karl Pleško berufen.

Graz am 2. October 1892.

(4481) 3—1

Z. 4847.

Gefangenwachauffseher - Stelle.

Zur Wiederbesetzung einer in der k. k. Männerstrafanstalt zu Laibach erledigten provisorischen Gefangenwachauffseher - Stelle zweiter Classe mit dem Gehalte jährlicher 260 fl. ö. W. und 25proc. Activitätszulage, dann dem Genuße der kaisermäßigen Unterkunft nebst Service, jedoch nur für die Person des Aufseheres, dem Bezüge einer täglichen Brotportion von 840 Gramm und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der vorgeschriebenen Erfordernisse, als des Lebensalters nicht über

35 Jahre, guter Gesundheit, des unbescholtenen Vorlebens, der Kenntnis der Gegenstände des Volksschulunterrichtes und der beiden Landessprachen sowie allfälliger Kenntnis eines Gewerbes und des durch Militärdienstleistung begründeten Anspruches auf eine Anstellung im Civilstaatsdienste

bis 1. November 1892

bei der gefertigten k. k. Staatsanwaltschaft zu überreichen.

Jeder neu angestellte Gefangenwachauffseher hat eine einjährige probeweise Dienstleistung zurückzulegen, wornach erst nach erprobter Befähigung seine definitive Ernennung erfolgt.

k. k. Staatsanwaltschaft Laibach am 1ten October 1892.

(4479) 3—2

Nr. 26.613.

Kundmachung.

Zufolge Anordnung des hohen k. k. Handelsministeriums wird verlautbart, daß infolge der seitens der portugiesischen Regierung verfügten Schutzmaßregeln gegen die Einschleppung der Cholera wurde die Beförderung von Postpaketen nach Portugal bis auf weiteres eingestellt wird.

k. k. Post- und Telegraphen-Direction.
Triest am 28. September 1892.

(4512)

Z. 11.670.

Stiftplatz-Ausschreibung.

Mit Beginn des Schuljahres 1892/93 ist ein **Rediff'scher Stiftplatz** am k. k. Gymnasium in Meran zu verleihen.

Mit diesem Stiftplatz ist während des Schuljahres im hierortigen, dem Benedictiner-Stifte Marienberg gehörigen Convictsgebäude freie Wohnung, Verpflegung, Correpetition und Unterricht in der Musik verbunden.

Zum Genuße des erledigten Stiftplatzes sind berufen:

- die Anverwandten des Stifters Herrn Johann Rediff, k. k. Hof-Kriegsrathes in Wien, gebürtig aus Burgeis im Gerichtsbezirke Glurns;
- die Anverwandten des Stifters in Krain und Kärnten, welche den Namen Rediff tragen;
- in Ermangelung von Anverwandten Bewerber aus dem sogenannten Burggrafenamte. Competenzgesuche sind bis längstens 10. October l. J.

bei dem Stadtmagistrate in Meran einzu-reichen, und es sind dieselben mit den legalen Nachweisen der Verwandtschaft mit dem Stifter,

ferner mit den bezüglichlichen Ausweisen über den Studienfortgang in den letztverfloffenen zwei Semestern, mit dem Tauf- und Taufschein und hinsichtlich der sub c) bezeichneten Bewerber auch mit dem gerichtlich beglaubigten Zeugnisse über die Herkunft aus dem Burggrafenamte zu documentieren.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Meran am 26. September 1892.

(4478) 3—2

Nr. 26.576.

Kundmachung.

Infolge der seitens der bulgarischen Regierung verfügten Schutzmaßregeln gegen die Einschleppung der Cholera wurde die Beförderung von Postpaketen und Postfrachtsendungen, mit Ausnahme von Bargeld, nach Bulgarien bis auf weiteres eingestellt.

k. k. Post- und Telegraphen-Direction.
Triest am 28. September 1892.

(4408) 3—3

Z. 19.443.

Bezirkshebammenstelle

in St. Bartholomä mit einer Jahresremuneration per 60 fl. ist zu besetzen.

Bewerberinnen wollen ihre gehörig belegten Gesuche

bis längstens 20. October l. J. hieramts überreichen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Gurktal, am 23. September 1892.

(4485) 3—2

Z. 14.182 ex 1892.

Kundmachung.

An sämtliche Tabak-Kleintrafikanten in Krain.

Das hohe k. k. Finanzministerium hat mit dem Erlasse vom 10. August 1892, Z. 13.784, anzuordnen befunden, daß die Inhaber von Tabak-Kleintrafiken (Special-Verfleißstellen), welche sich zur Versorgung des Tabakverfleißgeschäftes eines **ständigen**, gegen Entlohnung angestellten Hilfspersonales bedienen, durch eine entsprechende Abwechslung der Hilfspersonen dafür Sorge zu tragen haben, daß jede **einzelne** derselben nur jeden **zweiten** Sonntag oder an jedem Sonntage nur für die **hälfte** des Tages, beziehungsweise die **hälfte** der regulären Verfleißzeit zur Arbeit herangezogen werde.

Die Uebertretung dieser Bestimmung wird an den Inhabern von Tabaktrafiken mit einer **Ordnungsstrafe von 5 fl.** (fünf Gulden)

und im Wiederholungsfalle mit einer solchen von 10 fl. (zehn Gulden) geahndet werden.

Diese Bestimmung tritt erst drei Monate vom Tage der dritten Einschaltung der gegenwärtigen Kundmachung in Wirksamkeit, wodurch den betheiligten Trafikanten die Kündigungsfrist gewahrt bleibt.

k. k. Finanzdirection

Laibach am 30. September 1892.

St. 14.182 de 1892.

Razglas.

Za vse trafikante na Kranjskem, ki tabak na drobno prodajajo.

Visoko c. kr. finančno ministerstvo je z razpisom z dne 10. avgusta 1892. l., št. 13.784, odredilo, da imajo vsi imetelji prodajalnic tobaka na drobno (specijalitetnih prodajalnic), kateri se poslužujejo za prodajo tobaka **stalnega**, proti plači najetega pomočnega osobja, skrbeti po primerni vrstvi pomočnikov za to, da vsak **posamezen** pomočnik ne vsako **drugo** nedeljo, ali pa vsako **polovico** časa, za prodajo redno določenega na delo pride.

Za prestopke te določbe kaznovani so bodo imetelji tobaknih trafik z **redno globo**, ki znaša v prvem slučaju **5 gold.** (pet goldinarjev), pri ponavljanji **pa 10 gold.** (deset goldinarjev).

Da se ne krati prizadetim trafikantom obrok za odpoved, stopi ta določba v veljavnost še-le tri mesece po dnevu tretje razglasitve.

C. kr. finančno ravnateljstvo

V Ljubljani dne 30. septembra 1892.

(4477) 3—2

Nr. 26.271.

Kundmachung.

Auf Erlasse des hohen k. k. Handelsministeriums vom 19. September 1892, Z. 38.392, wurde das Posttrittgeld für das Wintersemester 1892/93 für das Küstenland, und zwar für Extraposten und Separat-Eisfahrten mit 1 fl. 10 kr., dann für Merarialritte mit 92 kr., ferner für Krain für Extraposten und Separat-Eisfahrten mit 1 fl. 9 kr. und für Merarialritte mit 91 kr. per Pferd und Myriameter festgelegt.

Triest am 28. September 1892.

Von der k. k. Post- und Telegraphen-Direction.

Anzeigebblatt.

(4309) 3—2

Nr. 6416.

Exec. Realitäten - Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Illyrisch-Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef P. Lengyel & Sohn von Großkanischa die ex-ecutive Versteigerung der dem Jacob Jatur von Zagorje Nr. 112 gehörigen, gerichtlich auf 150 u. 500 fl. geschätzten Realitäten Einlage 33, 140 und 142 der Catastral-gemeinde Zagorje bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

4. November

und die zweite auf den

9. December 1892,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hier-gerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Illyrisch-Feistritz am 29. August 1892.

(4397) 3—2

St. 5455.

Oklic.

C. kr. okrajno sodišče v Ribnici naznanja:

Matija Kovačič iz Sodražice št. 12 je proti Juriju Kovačiču in njegovim

neznanim pravnim naslednikom tožbo de praes. 15. septembra 1892, št. 5455, zaradi zastaranih terjatev s prip. pri tem sodišči vložil.

Ker temu sodišču ni znano, kje da bivajo in mu tudi njih pravni nasledniki znani niso, se jim je na njihovo škodo in njihove troske za to pravdno reč gospod Josip Flesch iz Ribnice skrbnikom postavil in se mu tožba na odgovor

v devetdesetih dneh vročila.

To se jim v to svrho naznanja, da si bodo mogli o pravem času druzega zastopnika izvoliti in temu sodišču naznaniti ali pa postavljenemu skrbniku vse pripomočke za svojo obrano zoper tožbo izročiti, ker bi se sicer le s postavljenim skrbnikom razpravljalo in na podlogi te razprave spoznalo, kar je pravo.

C. kr. okrajno sodišče v Ribnici dne 17. septembra 1892.

(4061) 3—2

Nr. 5373.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Jve Sutej von Bukovec Nr. 11, nun in Amerika, hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Jure Elajnik von Bukovec Nr. 27 die Klage de praes. 21. Juni 1892, Z. 5373, pcto. 203 fl. f. A. eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

10. December 1892,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 18 des Summar-Patentes angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Stefan Zupancič von Tschernembl als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 7. August 1892.

(4405) 3—2

Nr. 8774.

Erinnerung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach werden die unbekannt wo befindlichen Kaspar und Maria Janoch, beziehungsweise deren unbekannte Erben und Rechtsnachfolger hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Katharina Henke, Hausbesitzerin in Laibach (durch Dr. v. Schöppel), hiergerichts die Klage sub praes. 21. September 1892, Z. 8774, wegen Ersetzung

des Eigenthumsrechtes rückfichtlich der Realitäten Einlage Z. 241 der Catastral-gemeinde Stadt Laibach, bestehend aus der Parc. Nr. 114/1, Haus C.-Nr. 5 neu, 100 alt, in der Rosengasse sammt Hof und Einl. Z. 537 der Catastral-gemeinde Karlsbärdervorstadt, früher im Grundbuche des Stadtmagistrates Laibach sub Mapp. Nr. 214/1 und 215/1, Band 16, Fol. 230, als «Gemeintheil in Slovca» vor- kommend und bestehend aus der Parzelle Nr. 311 Wiese, überreicht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Advocaten Dr. Franz Papez als Curator ad actum bestellt und demselben die Klage um die

binnen neunzig Tagen zu erstattende Einrede zugefertigt.

Die Beklagten werden hievon allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe dem genannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach am 24. September 1892.

(4260) 3—2
Exec. Realitäten = Versteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Ignaz Miklitsch von Obergras die executive Versteigerung der dem Ignaz Janetz von Ober-Jagarije gehörigen, gerichtlich auf 90 fl. geschätzten Realität Einl. Z. 169 ad Obergras bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

26. October
 und die zweite auf den
 30. November 1892,
 jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 Gottschee am 10. Juli 1892.

(4392) 3—2
 Arn. 4718, 4858.

Executive Realitäten = Versteigerung.
 Ueber Ansuchen der Ursula Brenčič von Oberlaibach (durch den Nachhaber Johann Brenčič) wird die executive Versteigerung der dem Jakob Rošir von Oberlaibach gehörigen Realität Einlagen Arn. 470, 118 und 628 der Catastralgemeinde Neuoberlaibach im Schätzwerte per 2840 fl. mit zwei Terminen auf den

11. October und den
 15. November 1892,
 jedesmal vormittags um 11 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet, daß die zweite Feilbietung auch unter dem Schätzwerte erfolgen wird. — Badium 10 Procent.
 Den unbekannten wo befindlichen Jakob Rošir, Johann und Martin Radlišek von Oberlaibach, dann für die verstorbenen Kaspar Džanek, Gregor Petrovič, Jakob Štuler, Kaspar Slabe, Jg. M. Jelovšek, Agnes Mihevc und Barthelma Oblak von Oberlaibach wird Herr Franz Dgrin von Oberlaibach zum Curator bestellt und ihm der Bescheid behändigt.
 R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 27. August 1892.

(4382) 3—2
 Nr. 19.766.

Executive Realitäten = Versteigerung.
 Vom k. k. städt. = deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der krainischen Sparcasse in Laibach (durch Dr. v. Schrey) die executive Versteigerung der der Maria Jozabja von Brunnndorf gehörigen, gerichtlich auf 3956 fl. geschätzten Realität Einl. Z. 142 der Catastralgemeinde Brunnndorf bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

19. October
 und die zweite auf den
 19. November 1892,
 jedesmal vormittags um 9 Uhr, in Laibach hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. k. städt. = deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. September 1892.

(4375) 3—2
 Nr. 8607.

Amortisations = Erkenntnis.
 Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird über das mit Bescheid vom 5. März

1892, Z. 2034 eingeleitete Amortisationsverfahren hinsichtlich des auf Andreas Kern lautenden, angeblich in Verlust gerathenen Einlagebuchs Nr. 192.150 per 100 fl. bei dem Umstande, daß binnen der mit Edict vom 5. März 1892 öffentlich kundgemachten Frist von

sechs Monaten
 sich niemand mit einem Ansprüche darauf gemeldet hat, dieses Sparcassebuch hiermit amortisiert, als erloschen und ungültig erklärt.

Laibach am 20. September 1892.

(4378) 3—2
 Nr. 20.300.

Curatorsbestellung.
 Vom k. k. städt. = deleg. Bezirksgerichte Laibach wird kundgemacht, daß über die Klage der krainischen Sparcasse (durch Dr. von Schrey) gegen Matthäus Rozlkar aus Obertucheln, jetzt unbekannten Aufenthaltes, pcto. 300 fl. i. A. de praes. 30. Juli 1892, Z. 17.127, für den Geflagten Dr. Valentin Krisper, Advocat in Laibach, als Curator ad actum bestellt und daß über diese Klage die Tagsetzung zur summarischen Verhandlung hiergerichts auf den

25. October 1892
 um 9 Uhr vormittags hiergerichts angeordnet worden ist.

R. k. städt. = deleg. Bezirksgericht Laibach am 14. September 1892.

(4376) 3—2
 St. 8438.

Razglas.
 C. kr. deželno sodišče v Ljubljani
 proglasil na zopetno prošnjo Janeza Gautarja z Trate in z ozirom na tusodni razglas z dne 18. julija 1891, st. 5946, Franceta Gautarja z Trate mrtvim.

Kot dan njega smrti izreka se 1. september 1892.

V Ljubljani dne 17. septembra 1892.

(4362) 3—2
 St. 6266.

Razglas.
 Neznano kje v Ameriki odsotnemu Marku Petrasiču iz Metlike imenuje se gospod Leopold Gangl iz Metlike skrbnikom na čin, ter se mu vroči dotični zemljeknjizni odlok stev. 5421 de 1892.

C. kr. okrajno sodišče v Metliki dne 31. avgusta 1892.

(4380) 3—2
 St. 20.189.

Oklic.
 C. kr. za mesto deleg. okrajno sodišče v Ljubljani naznanja:

Vsled tožbe Neže Grum iz Podlipoglava proti Marjeti Grum in Jozetu Grumu iz Podlipoglava, oziroma njenim neznanim pravnim naslednikom, de praes. 3. septembra 1892, st. 20.189, radi pripoznanja zastaranja pri zemljiščih vlozno st. 104, 246, 247, 248 in 249 katastralne občine Sostro zavarovanih terjatev in dovoljenja vknjizbe izbrisa zastavne pravice gledé teh terjatev postavil se je za tožence kuratorjem ad actum gosp. dr. Fran Munda, odvetnik v Ljubljani, istemu vročil tožbeni odlok ter za skrajsano razpravo določil narók na dan

18. oktobra 1892. l.
 ob 9. uri dopoldne pri tem sodišči s pristavkom § 18. skrajs. post.

C. kr. za mesto deleg. okrajno sodišče v Ljubljani dne 4. sept. 1892.

(4400) 3—2
 Nr. 6368.

Erinnerung.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Franz Benčič von Tschernembl, nun unbekannt wo, hiemit erinnert:
 Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Johann Moravec von Tschernembl die Klage auf Zahlung von 280 fl. i. A. de praes. 23. August 1892, Z. 6368, eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

10. December 1892,
 vormittags 8 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 des Summar-Patentes angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Geflagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Stefan Zupancić von Tschernembl als Curator ad actum bestellt.

Der Geflagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geflagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 31. August 1892.

(4402) 3—2
 Nr. 6730.

Erinnerung.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Mathias Kobe von Grič, nun in Amerika, hiemit erinnert:
 Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Mathias Stonić von Döblitzberg die Klage auf Zahlung von 61 fl. i. A. de praes. 7. Juli 1892, Z. 4982, eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

10. December 1892,
 vormittags 8 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 des Summar-Patentes angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Geflagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Stefan Zupancić von Tschernembl als Curator ad actum bestellt.

Der Geflagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geflagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 13. September 1892.

(4399) 3—2
 Nr. 6259.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Michael Lachner von Unterhochstein hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Johann Kobetic von Warmberg die Klage auf Löshungsgestattung der Forderung per 178 fl. 50 kr. i. A. de praes. 18ten August 1892, Zahl 6259, eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

10. December 1892,
 vormittags 8 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 des Summar-Patentes angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Geflagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Josef Stariha von Tschernembl als Curator ad actum bestellt.

Der Geflagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen

Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geflagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 30. August 1892.

(4398) 3—2
 Nr. 2867.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird der Maria Mišić von Selce und deren unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Franciska Berpar von Krusniverh die Klage auf Anerkennung der Erziehung der Realität Einlage Z. 177 der Catastralgemeinde Grafendorf eingebracht, worüber die Tagsetzung zum summarischen Verfahren auf den

27. October 1892,

vormittags 9 Uhr, angeordnet ist.

Da der Aufenthaltsort der Geflagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Zupancić von Luza als Curator ad actum bestellt.

Die Geflagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geflagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Treffen am 13ten September 1892.

(4401) 3—2
 Nr. 6620.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Franz Berščaj von Tschernembl Nr. 70, nun in Amerika, hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte die Stadtgemeinde Tschernembl (durch den Gemeindevorsteher Leopold Štubic von dort) die Klage auf Zahlung von 112 fl. 58 1/2 kr. i. A. de praes. 2. September 1892, Zahl 6620, eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

10. December 1892,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 des Summar-Patentes angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Geflagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Josef Stariha von Tschernembl als Curator ad actum bestellt.

Der Geflagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geflagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 10. September 1892.

Herzliches Lebewohl!

allen Freunden und Bekannten, bei denen zu verabschieden mir nicht mehr Gelegenheit geboten war, insbesondere den lieben Turnbrüdern, nochmals ein kräftiges

«Gut Heil!»

Graz am 3. October 1892.

(4496) **Anton Patz.**

Zitherunterricht

nach beliebiger Methode erteilt

Paula Gruber zu Laibach

in Graz ausgebildete und geprüfte Zitherlehrerin. (3877) 13—10
Auskunft im k. k. Tabak-Hauptverlage.

Eine Fabrik in der Umgebung Laibachs sucht einen **Maschinenschlosser** in mittleren Jahren als (4315) 6—6

Nachtwächter.

Kenntnis beider Landessprachen und gesunder Körper erforderlich. Adresse in der Administration dieser Zeitung zu erfragen.

Commis

der Manufacturwaren-Branche, tüchtiger Verkäufer, militärfrei, sucht unter bescheidenen Ansprüchen sofort Stelle. Gefällige Anträge an die Administration dieser Zeitung erbeten. (4486) 2—2

Schutz

gegen Infections-Krankheiten

bietet das bacillenfreie Trinkwasser aus den heißen Thermen des

Kaiser-Franz-Josef-Bades

in Taffer (Steiermark). (4426) 3—2 **Theodor Gunkel.**

Das Geheimnis

alle Hautunreinheiten und Hautausschläge, wie **Mitesser, Finnen, Flechten, Leberflecke, übelriechenden Schweiss** etc., zu vertreiben besteht in täglichen Waschungen mit (1929) 20—20

Carbol-Theerschwefel-Seife

von Bergmann & Co., Dresden, à St. 40 kr., bei **Joh. Ev. Wutschers Nachfolger.**

Local

licht, gassenseits, auch für Agentur- oder Assecuranz-Kanzlei besonders geeignet, ist **somit oder per November-Termin**

zu vermieten.

Näheres in der Administration dieser Zeitung. (4440) 2-2

Bei

Karl Till

Spitalgasse 10

Grosses Lager

aller

(4106) 18

Schulrequisiten

nach Vorschrift der Herren Lehrer und Professoren.

Zu tief herabgesetzten Preisen!

Wegen Uebersiedlung gänzlicher
Ausverkauf
von **Holzschneiderei- und Korbwaren** für häuslichen Bedarf, als:
Handtuchhalter, Schlüsselhalter, Kleiderrechen, Uhrenhalter, Cigarren- und Pfeifenständer, Rauchservice, Zeitungs- und Briefhalter, Consolen, Blumentische, Blumenvasen, Kegelspiele, Leuchter, Photographie- und Bilderrahmen, Thierköpfe, Rehschilder, Spucknapfe, Tabakpfeifen, Cigarrenspitzen, Stoppelgriffe, Theebretter, Salatbestecke, Eierbecher, Spielwaren, Musikdosen, Serviertassen, Serviettenringe, Gewürzkästchen, Schmuck- und Handschuh-Cassetten, Schreibzeuge, Broteller, Heiligen-Kapellen, Crucifixe, Hostiendosen und viele sonstigen Brauchbarkeiten. Ferner Damenkörbchen, Arbeits-, Wand-, Blumen- und Einkaufskörbe, Reisekörbe etc. etc. Endlich eine große Auswahl Spazier-, Berg- und Touristenstöcke in der

I. Gottscheer Hausindustrie,
Prämiiert Wien 1890 **F. Stampfel** Prämiiert Wien 1890
Laibach, Schellenburggasse 4. Filiale in Abbazia.

Einzige Gelegenheit zu billigen und geeigneten Voreinkäufen für
Weihnachtsgeschenke? (4447) 4

Zu tief herabgesetzten Preisen!

Eine halbe oder auch viertel Loge

für die ganze Theater-Saison, deutsche Vorstellungen, wird zu kaufen gesucht.

Näheres in **J. Giontinis** Buchhandlung.

Abgang der Botenposten von Laibach.

Nach **Rudolfswert** über St. Marcin, Weizburg, St. Rochus, Treffen und Hönigstein (befördert Sendungen für genannte Postämter sowie für Sittich, Obergurt, Seisenberg, Hof, Rudolfswert, Töplitz, Tschernowitz, Wölling, Semitz und auch Neuberg, Ruprecht, Rassenfuß jedoch nur die Briefpost) täglich 6 Uhr früh.
Nach **Gottschee** über Großlajsch, Reifnitz, Niederdorf, Altlach, dann Tschernembl, Weiz und Altenmarkt bei Villach täglich mit Sendungen für Kieg, Gradaz, Neffenthal, Rujaloka und Brod a. d. Kulpa 7 Uhr früh.
Nach **Villachgraz** über **Dobrova** Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittags 2 Uhr im Winter, im Sommer halb 5 Uhr nachmittags.
Nach **Schischka** (Botenpost) täglich halb 8 Uhr früh, 4 1/2 Uhr nachmittags.
Nach **Brunndorf** (Botenpost) täglich um 7 Uhr früh.
Nach **Rudolfswert** und retour werden nur fünf Reisende aufgenommen.
Nach **Unter-Bruschnitscha** Fußbote täglich um 8 Uhr früh.

Ankunft der Botenposten in Laibach.

Von **Brunndorf** täglich im Winter um halb 6 Uhr abends und im Sommer um halb 8 Uhr abends.
Von **Villachgraz** über **Dobrova** Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag im Sommer um 1/8 Uhr früh und im Winter um 1/10 Uhr früh.
Von **Schischka** (Botenpost) 11 Uhr vormittags und um halb 7 Uhr abends.
Von **Rudolfswert** mit der Post von jammlichen Postämtern der Unterwegstrecke wie auch von Sittich, Obergurt, Seisenberg, Wöllingstein, Hof und Töplitz täglich um 2 Uhr nachmittags.
Von **Gottschee** über Großlajsch, Reifnitz a. täglich 6 Uhr 25 Min. nachm.
Freigeigepack 10 Kilo, 100 fl. Wert.
Von **Unter-Bruschnitscha** Fußbote täglich um 1/8 Uhr früh.
Reklamen jeder Art wollen mündlich oder schriftlich bei der Amtsvorstellung angebracht werden. — Bei Verspätungen der Posten werden die Bäume der Ausgabe um so viel später, der Bäume der Ausgabe um so viel später.
Anmerkung. Die Briefpost ist von 8 Uhr früh bis 7 Uhr abends, an Sonntagen nachmittags nur von 6 bis 7 Uhr offen. — Die Fahrpost-Abgabe ist von 8 Uhr früh bis 12 Uhr mittags und von 2 bis 6 Uhr nachmittags, an Sonntagen nur vormittags; die Fahrpost-Aufgabe von 8 Uhr früh bis 6 1/2 Uhr abends, an Sonntagen nachmittags nur von 5 bis 6 Uhr abends geöffnet. — Die Amtsstunden der Postämter und der Postanweisungen-Abtheilung sind an Werttagen von 9 Uhr früh bis 12 Uhr mittags, Sonntagen von 9 Uhr früh bis 12 Uhr nachmittags, an Feiertagen von 9 Uhr früh bis 12 Uhr nachmittags. — Aus den achtzehn Stadt-Briefkasten werden die in dieselben hinterlegten Briefe dreimal des Tages, und zwar um 9 Uhr 45 Minuten vormittags, dann um 12 Uhr 40 Minuten nachmittags und endlich um 6 Uhr 40 Minuten abends, herausgenommen und zur weiteren Expedition auf das k. k. Postamt gebracht.
Für die mittels Eisenbahn zu befördernden gewöhnlichen Briefpostsendungen ist überdies im Hofraume des Postamtes, das Briefkasten mit der Bestimmung, dass sämtliche in diesen hinterlegte Correspondenzstücke noch unmittelbar vor Abfahrt eines jeden Deckelwagens zum Bahnhof-Postamt ausgeben werden.
Anmerkung: Fahrpost-Sendungen für Neuberg, St. Ruprecht, Rassenfuß und Gantian werden infolge der neu eingeführten Botenfahrten zwischen Rassenfuß und Lichtenwald nicht mehr mit dem Botenwagen nach Rudolfswert befördert, sondern über Steinbrunn in der Früh um 5 Uhr ein.

Die Nähmaschinen- und Velocipede-Fabriksniederlage Johann Jax in Laibach

bisher: **Maria-Theresienstrasse Nr. 2**

befindet sich **ab 1. October 1892** in demselben Hause

— jedoch **Wienerstrasse** —

(ehemalige Restauration „Hôtel Europa“)

(4085) **vis-à-vis dem Landes-Civilspitale.** 10—8

R. GEBURTH

k. k. Hof-Maschinist

WIEN, VII/1, Kaiserstrasse Nr. 71.

Neuestes und Bestes in Heizöfen,
Regulir-Füllöfen, Mantelöfen für Ventilationen, Calorifères für Central-Heizungen und Trocken-Anlagen.

Email-Öfen in allen Farben.

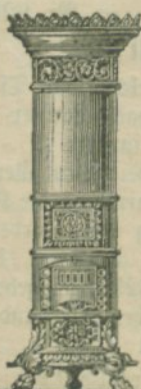
Neuer transportabler Email-Kachelofen.

Neuer transportabler Holzofen mit Patent-Wärmespeicher, lang anhaltende, milde Wärme.

Cyklop, neuer continuierlicher Leuchtofen für Kohlenfeuerung, rauchlose Verbrennung, lange Brenndauer, grosses Brennstoff-Ersparniss.

Kochherde, tragbar und gemauert, transportable, unzerbrechliche Wand-Kachelung. (3721) 26—14

Vertreter gesucht. — Musterbücher unentgeltlich.



KATHREINER'S

Kneipp-Malz-Kaffee

Unübertroffener Kaffeezusatz.

(4320) 13-3

Ueberall zu haben.

Nur echt mit dieser Schutzmarke. Vor Nachahmungen wird gewarnt.

